

# Neuer Verbundnachweis implementiert

**BERLIN (ABZ).** – Mit der vollständig überarbeiteten Software JDA 3.0 bietet die Deutsche Kahneisen Gesellschaft (DKG) dem Planer eine neue Bemessungssoftware zum Nachweis und zur Bemessung im Durchstanzbereich. In Zusammenarbeit mit dem

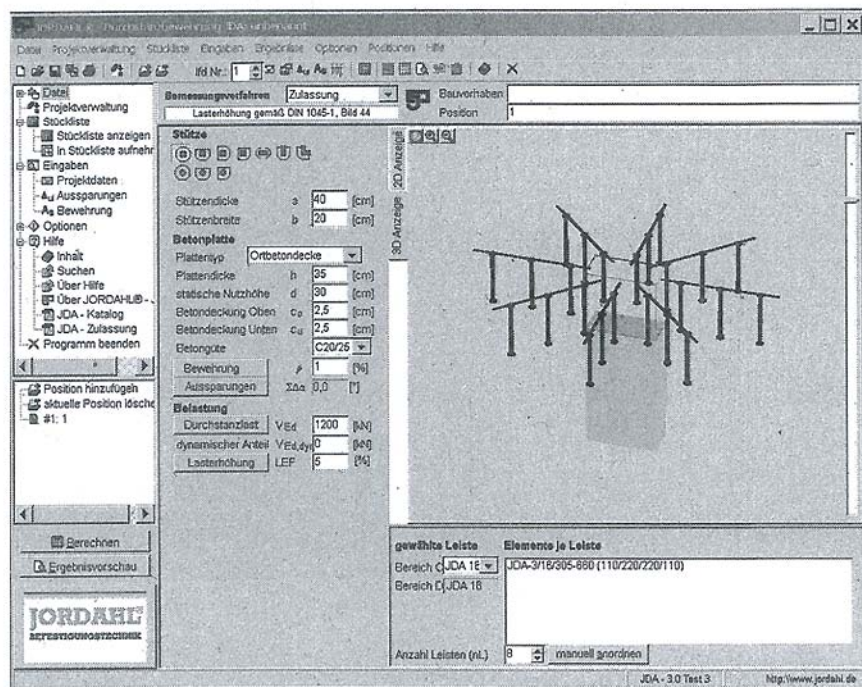
Ingenieurbüro Hegger + Partner und unter Nutzung von diesem Gutachten wurde ein vollständig neuer Verbundnachweis implementiert, der die Stärken von Doppelkopfantern für den Anwender herausstellt. Das benutzerfreundliche Programm ist schnell

installiert: Per Download von [www.jordahl.de](http://www.jordahl.de) oder mit einer bei der DKG ebenfalls kostenfrei erhältlichen CD.

Mit der intuitiv bedienbaren Jordahl-Software kann im interaktiven Dialog der konkrete Nachweis erarbeitet werden. Nach Eingabe der Daten für die geometrischen Bedingungen und der Belastung führt die Software die notwendigen Nachweise und berechnet die erforderliche Jordahl-Durchstanzbewehrung.

Aussparungen können interaktiv in der Grafik eingezeichnet und konkretisiert werden. Ein Warnhinweis signalisiert, dass Eingaben außerhalb vorgeschriebener Grenzwerte liegen. Dem Planer wird jedoch die Entscheidung zur Beibehaltung seiner Vorgaben überlassen. Die grafische Darstellung kann in einem Volumenmodell oder in 2D-Ansicht erfolgen. Eine Bemessungsmöglichkeit für den Lastfall Erdbeben ergänzt das Programm. Die Ergebnisse der Bemessung können in vielfältigster Form ausgegeben werden. Für eine Weiterverarbeitung in anderen Programmen kann die ermittelte Jordahl-Durchstanzbewehrung im dxf-Format exportiert werden. Generierte Stücklisten lassen sich nach Positionen sortieren und im Excel-Format ausgeben. Die optionale Erstellung von Ausschreibungstexten vervollständigt die Jordahl-Software.

Neben der neuen JDA-Software sind bei der DKG Berechnungsprogramme für Ankerschienen, Doppelschubdorne und Verbundmauerwerksysteme – ebenfalls kostenfrei – erhältlich.



Die Jordahl-Bemessungssoftware zur Verbundsicherheit im Durchstanzbereich ist interaktiv bedienbar (hier Aussparungen) und ermöglicht die Übergabe der Ergebnisse im dxf-Format.

Foto: Deutsche Kahneisen